

Stuttgart, den 8. Dezember 1948.  
Postfach 898

Nr. VI 21-8248

An den MIR - zu Teil 2



**Kleinhandelspreise, Indexziffern und Kosten der zugeteilten Waren in den Monaten September, Oktober und November 1948**

1.) Die Kleinhandelspreise.

Seit dem letzten Bericht (August 1948), also innerhalb des letzten Vierteljahres, hielt das Ansteigen der Preise weiter an.

Die durchschnittliche Verteuerung bei einigen für die Lebenshaltung wichtigen Warengruppen in Württemberg-Baden in vH.

Warenguppe	Sept. 48		Okt. 48		November 1948		1938
	gegen	gegen	gegen	gegen	gegen	gegen	
	Aug. 48	Sept. 48	Okt. 48	Aug. 48	Juni 48	gegen	
Brot	0,0	+ 2,7	+ 5,3	+ 8,1	+ 8,1	+ 21,2	
Hülsenfrüchte	+ 2,0	- 1,3	0,0	+ 0,7	+ 0,7	+ 23,3	
Zucker u. Marmel.	+ 1,4	0,0	+ 0,7	+ 2,2	+ 0,7	+ 88,0	
Kartoffeln	- 34,4	+ 3,4	+ 8,2	- 26,7	- 2,9	+ 26,9	
Gemüse	- 21,6	+ 2,5	.	.	.	.	
Fleisch u.							
Wurstwaren	+ 1,5	+ 14,7	+ 9,5	+ 27,4	+ 27,2	+ 59,1	
Milch	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 61,1	
Milcherzeugn.	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,7	+ 2,9	+ 61,8	
Fische	+ 4,5	+ 3,4	.	.	.	.	
Eier	+ 51,5	+ 16,0	0,0	+ 75,7	+ 346,2	+ 383,3	
Mehl	0,0	+ 22,5	+ 34,7	+ 65,1	+ 69,2	+ 53,5	
Schuhe	+ 3,8	+ 5,6	+ 5,2	+ 15,4	+ 60,7	+ 206,3	
Herren-Oberkl.	+ 1,9	+ 7,4	+ 2,3	+ 12,0	+ 32,0	+ 117,2	
Damen-Oberklg.	- 0,6	+ 8,5	+ 4,8	+ 13,1	+ 28,4	+ 126,4	
Kinder-	+ 4,1	+ 4,7	+ 4,5	+ 14,0	+ 32,1	+ 143,1	
Herrenwäsche	+ 5,7	+ 3,8	+ 5,4	+ 15,7	+ 30,3	+ 155,1	
Damenwäsche	+ 1,5	+ 4,5	+ 6,8	+ 13,4	+ 22,3	+ 83,7	
Kinderwäsche	+ 7,0	+ 3,5	+ 1,6	+ 12,5	+ 25,4	+ 154,4	
Strümpfe	+ 5,6	+ 15,7	+ 4,6	+ 27,8	+ 43,7	+ 205,3	
Strickwaren	+ 1,2	+ 9,9	+ 9,7	+ 22,0	+ 42,7	+ 155,9	
Möbel	+ 4,4	+ 0,4	+ 4,0	+ 9,1	+ 17,2	+ 80,8	
Porzellan-							
Steingut	+ 0,4	+ 3,5	+ 3,3	+ 7,3	+ 22,8	+ 208,4	
Sonst. Haushalt-							
Geschirr	+ 4,9	+ 3,6	+ 3,4	+ 12,3	+ 53,4	+ 149,0	
Haushaltswäsche	+ 5,6	+ 6,4	+ 6,5	+ 13,2	+ 36,5	+ 207,9	
Matratzen u.							
Decken	- 1,2	+ 5,7	+ 3,8	+ 8,3	+ 21,0	+ 118,5	

Nach der vorstehenden Tabelle stiegen bei den der Preisbildung unterliegenden Nahrungsmitteln vor allem die Preise für Mehl (65 vH), Fleisch und Wurstwaren (27vH) und Brot (8 vH) an. Der Kartoffelpreis sank jahreszeitüblich um 27 vH.

Bei den Waren mit freier Marktpreisbildung stiegen vor allem die Preise für Eier (76 vH), Strümpfe (28 vH) und Strickwaren (22 vH). Die übrigen Warengruppen wiesen Preiserhöhungen zwischen 7 und 16 vH auf. Die allgemeine Preisbewegung ist also nicht zum Stillstand gekommen. Die größte Verteuerung seit der Ende Juni erfolgten Preisfreigabe wiesen auf Eier (346 vH), Schuhe (60 vH), Haushaltsgeschirr (53 vH), Strümpfe und Strickwaren (43 vH).

In der Abbildung 1 ist diese Bewegung anschaulich dargestellt.

Die in Stuttgart und Karlsruhe beobachteten Gemüsepreise zeigen die folgende Tabelle.

Die Gemüsepreise in den Markthallen Stuttgart u. Karlsruhe.

W a r e	Berichtsort	Preis je kg. in Dpfg. am				Veränderung in vH
		14.8.	15.9.	16.10.	17.11.	
Karotten	Stuttgart	*	12,5	*	10,5	-
	Karlsruhe	10	10	10	10	0
Lauch	Stuttgart	*	*	*	30	-
	Karlsruhe	*	27	25	25	-
Rotkraut	Stuttgart	*	19	23,5	35	-
	Karlsruhe	35	30	30	37,5	+ 7,1
Spinat	Stuttgart	*	10	17,5	22,5	-
	Karlsruhe	*	20	15	15	-
Weißkraut	Stuttgart	8	9	8,5	11	+ 37,5
	Karlsruhe	10	10	10	9	- 10,0
Wirsing	Stuttgart	12	14	14,5	15	+ 25,0
	Karlsruhe	18	15	13	14,5	- 19,4
Zwiebeln	Stuttgart	27,5	23,5	27,5	25	- 9,1
	Karlsruhe	25	22	25	27,5	+ 10,0
Tomaten	Stuttgart	35	47,5	55	57,5	+ 64,3
	Karlsruhe	40	35	50	50	+ 25,0

Die Preisentwicklung war in beiden Gemeinden nicht einheitlich. Bei den Massengemüsen Weißkraut und Wirsing zeigte sich in Stuttgart ein Steigen, in Karlsruhe ein Fallen der Preise. Bei den Zwiebeln war es umgekehrt. Mit Ausnahme von Zwiebeln und Rotkraut lagen die Preise im November in Stuttgart über den Preisen in Karlsruhe. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist nicht möglich, da beim Statistischen Landesamt keine Preise für das Vorjahr vorliegen (Gemüse war im Vorjahr legal nicht erhältlich).

Die Preise für Äpfel haben sich wie folgt entwickelt:

Die Preise für Äpfel in den Markthallen Stuttgart und Karlsruhe.

Preis je kg. in Dpf. am: Veränderung  
 W a r e Berichtsort 14.8. 15.9. 16.10. 17.11. Nov. gegen Aug.  
 in vH

Aepfel	Stuttgart	35	35	50	61,5	+ 75,7
	Karlsruhe	60	40	45	55	- 8,3

Einem Ansteigen der Preise in Stuttgart steht ein Fallen in Karlsruhe gegenüber.

2) Die Kleinhandelspreis-Indexziffern (1938 = 100).

Diese Indexziffern zeigen den Einfluß von Preisveränderungen der für die Lebenshaltung wichtigsten Waren und Leistungen auf die Kosten einer verbrauchsmäßig gleichbleibend angenommenen Nachkriegslebenshaltung (Verbrauchsverhältnisse 1946) einer 5köpfigen Arbeiterfamilie an. Diese Indexziffern geben also nicht solche Kostenveränderungen wieder, die durch Verbrauchsänderungen entstehen, (z.B. in einem Monat gröserer Obstverbrauch, in einem anderen grösßerer Verbrauch an Heizmaterial), sondern sind reine Preisindexziffern, welche die Preisveränderungen der einzelnen Waren entsprechend der mengenmäßigen Bedeutung in der heutigen Haushaltsführung bewerten.

Da dieser Index von einem Nachkriegsverbrauch ausgeht, sagt er nichts über die Verschlechterung der Vorkriegslebenshaltung aus. Ein Stand von 142,2 im November besagt also, daß die Nachkriegslebenshaltung gegenüber 1938 um 42,2 vH teurer ist, wenn die gleiche Lebenshaltung bereits 1938 üblich gewesen wäre und nur Preisveränderungen des legalen Marktes auf die Kosten eingewirkt hätten.

Die Indexziffern des Einflusses von Kleinhandelspreisveränderungen auf die Kosten der Nachkriegslebenshaltung (1938 = 100).

Landesbezirk Nord-Württemberg (10 Berichtsgemeinden)

Ausgabengruppe	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Veränderung
	48	48	48	48	in vH Nov. gegen Aug. Okt.
I. Ernährung	150,3	141,0	146,3	155,5	+ 3,5 + 6,3
II. Genussmittel	178,4	192,9	195,0	153,6	- 13,9 - 21,2
III. Wohnung	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0 0,0
IV. Heiz.u.Bel.	125,9	133,8	137,1	138,0	+ 9,6 + 0,7
Va. Reparaturen	155,0	158,3	165,7	176,0	+ 13,5 + 6,2
Vb. Neue Bekldg.	214,3	218,6	230,9	240,5	+ 12,2 + 4,2
V. Bekldg., insges.	180,3	184,1	193,7	203,5	+ 12,9 + 5,1
VIIa. Rein.u.K'pfli.	126,0	124,0	124,9	126,6	+ 0,5 + 1,4
VIIb. Bildg., u.U'halt.	140,9	136,7	137,0	137,5	- 2,4 + 0,4
VIC. Hausrat	223,5	229,7	230,4	237,0	+ 6,0 + 2,9
VId. Verkehr	116,7	116,7	116,7	116,7	0,0 0,0
VI. Versch., insg.	149,9	150,3	150,7	152,8	+ 1,2 + 1,4
Gesamtlebenshaltg.	140,4	139,3	142,2	145,3	+ 3,5 + 2,2

1)

Landesbezirk Baden (8 Berichtsgemeinden)

Ausgabengruppe	Aug. 48	Sept. 48	Okt. 48	Nov. 48	Veränderung		
					in vH.	Nov. gegen Aug.	Okt.
I. Ernährung	142,5	134,9	144,0	149,0	+ 4,6	+ 3,5	
II. Genußmittel	152,3	177,1	177,5	148,1	- 2,8	- 16,6	
III. Wohnung	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	
IV. Heizg.u. Beleuchtg.	126,1	127,5	130,2	130,4	+ 3,4	+ 0,2	
Va. Reparaturen	139,1	140,5	145,7	150,4	+ 8,1	+ 3,2	
Vb. Neue Bekleidg.	209,9	220,9	237,9	242,2	+ 15,4	+ 1,8	
V. Bekleidg. insges.	170,0	175,6	185,9	190,5	+ 12,1	+ 2,5	
VIA. Reinigg.u.K'pflege	131,5	134,5	133,2	136,0	+ 3,4	+ 2,1	
VIB. Bildg.u.Unterhaltg.	139,9	136,5	136,2	136,2	- 2,6	0,0	
VIC. Hausrat	157,5	163,6	174,4	178,8	+ 13,5	+ 2,5	
VID. Verkehr	109,7	109,7	109,2	109,7	0,0	0,0	
VI. Verschiedenes insges.	131,4	132,9	135,5	137,1	+ 4,3	+ 1,2	
Gesamtlebenshaltung	131,5	131,1	135,6	137,1	+ 4,3	+ 1,1	

Land Württemberg - Baden (18 Berichtsgemeinden)

I. Ernährung	147,4	138,7	145,5	153,1	+ 5,9	+ 5,2	
II. Genußmittel	167,6	186,4	187,8	151,3	- 9,7	- 19,4	
III. Wohnung	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	
IV. Heizg.u. Beleuchtung	125,9	131,4	134,5	135,2	+ 7,4	+ 0,5	
Va. Reparaturen	149,2	151,8	158,4	166,6	+ 11,7	+ 5,2	
Vb. Neue Bekleidg.	212,6	219,4	233,3	241,0	+ 13,4	+ 3,3	
V. Bekleidg. insges.	176,9	181,2	190,9	198,9	+ 12,6	+ 4,2	
VIA. Reinigg.u.K'pflege	128,2	128,0	128,2	130,3	+ 1,6	+ 1,6	
VIB. Bildg.u.Unterhaltg.	140,4	136,6	136,6	136,9	- 2,5	0,2	
VIC. Hausrat	196,9	203,1	207,7	213,5	+ 8,4	+ 2,8	
VID. Verkehr	113,8	113,8	113,8	113,8	0,0	0,0	
VI. Verschiedenes insg.	142,8	143,6	144,8	146,7	+ 2,7	+ 1,3	
Gesamtlebenshaltung	137,0	136,1	139,7	142,2	+ 3,8	+ 1,8	

1) Berechnet vom Badischen Statistischen Landesamt, Karlsruhe.

Die Indexziffern der Gruppe Ernährung fiel zunächst vom August bis September (Jahreszeitübliches Sinken des Kartoffel- und des Gemüsedurchschnittspreises), stieg dann aber im Oktober wieder an (Verteuerung von Fleisch und Wurstwaren, Mehl und Kartoffeln) und setzte dieses Ansteigen auch im November weiter fort (Verteuerung von Brot, Mehl, Kartoffeln, Fleisch und Wurstwaren und Anziehen des Fisch-Durchschnittspreises. Diese Verteuerung wurde teilweise durch das Sinken des Gemüse-durchschnittspreises ausgeglichen).

Bei der Gruppe Genußmittel zog die Indexziffer im September (besseres 8%iges Bier zu teurerem Preis) an und fiel dann im November wieder ab. (Fallen der Preise für Tabakerzeugnisse infolge Steuerermäßigung).

Die Indexziffern der Gruppe Heizung und Beleuchtung zeigte ein laufendes Ansteigen (Steigen der Preise für Kohle, Holz und Verteuerung der Grundgebühr für elektrischen Strom).

Das laufende Ansteigen bei den Gruppen Bekleidung und Hausrat ist auf die im Abschnitt I bereits näher erläuterten Preisveränderungen zurückzuführen.

Jm Gesamtdurchschnitt haben sich die Preise seit August um 3,8 vH, seit dem Vormonat um 18 vH erhöht. Die Erhöhung war besonders stark bei den Gruppen Bekleidung, Hausrat und Heizung und Beleuchtung.

Die Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der Indexziffern im Jahre 1948.

### 3.) Die Kosten der zugeteilten Waren in Stuttgart.

Unter der Annahme, daß die zugeteilten Waren in den Monaten September bis November voll gekauft wurden ergab eine Berechnung unter Zugrundelegung der Preise in Stuttgart jeweils am 15. des betreffenden Monats folgende Ausgabenbeträge in DM für

		Sept.	Okt.	Nov.
1. Lebensmittelkarte	E	14.92)	16.85)	15.45)
"	Jgd	16.17)	17.92)	16.48)
"	K	16.56)	1) 17.86)	1) 16.52)
"	Klst.	15.74)	16.89)	16.60)
"	Schwerst.	7.25)	8.45)	7.19)
-----	-----	-----	-----	-----
2. Raucherkarte	M	12.80	12.80	8.80
	F	6.40	6.40	4.40
-----	-----	-----	-----	-----
3. Seifenkarte	M	1.14	~,74	~,86
	F, Jgd, K	~,85	~,74	~,86
	Klst.	1.91	1.64	1.75
-----	-----	-----	-----	-----
4. Gas und Strom Grundbetrag		5.32	5.32	5.32
dazu je Kopf der Haushaltung		2.02	2.02	2.02
-----	-----	-----	-----	-----
5. Brennstoffkarte	A (Einzelperson)	5.24	"	"
	B (2 Personen)	10.47	"	"
	C (3-5 "	15.71	"	"
	D (6 u. mehr ")	20.95	"	"
-----	-----	-----	-----	-----
6. Nährmittel	je Person	-	~,50	"
-----	-----	-----	-----	-----

1) mit Kartoffeln

2) ohne Kartoffeln (die nicht mehr rationiert sind),

Für ein Ehepaar und für eine Familie mit 2 Kindern im Alter von 12 und 7 Jahren ergeben sich damit folgende Ausgaben für zugeteilte Waren:

	Sept. <sup>1)</sup>	Okt. <sup>1)</sup>	Nov. <sup>2)</sup>
Ehepaar ohne Rauchwaren	51.66	45.54	41.98
" mit "	70.86	64.74	55.18
Familie ohne Rauchwaren	95.37	87.84	80.74
" mit "	114.57	107.04	93.94

1) mit Kartoffeln

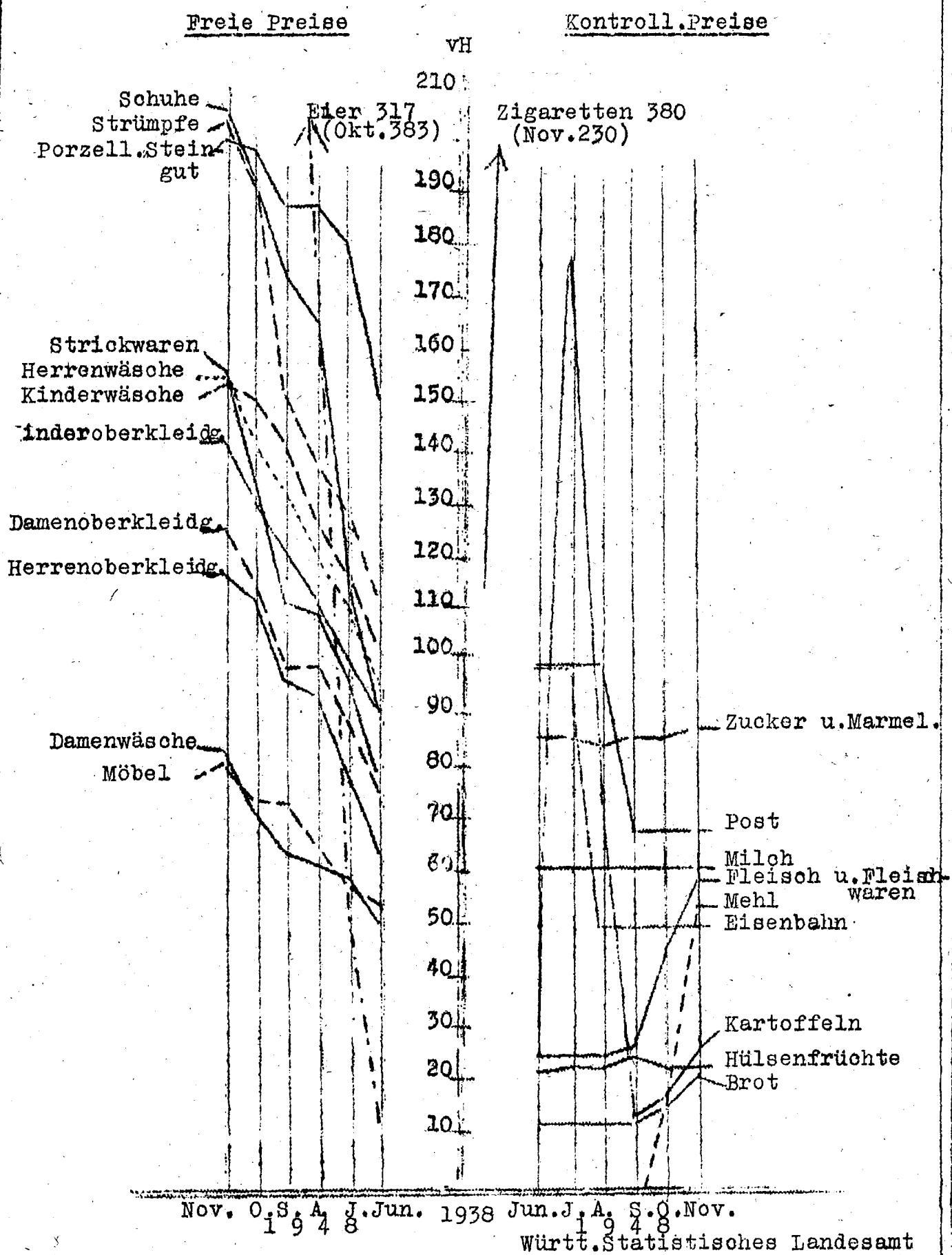
2) ohne Kartoffeln (die nicht mehr rationiert sind).

J. A.

Karl

Veränderung der Kleinhandelspreise gegenüber 1938 in VH  
in Württemberg-Baden

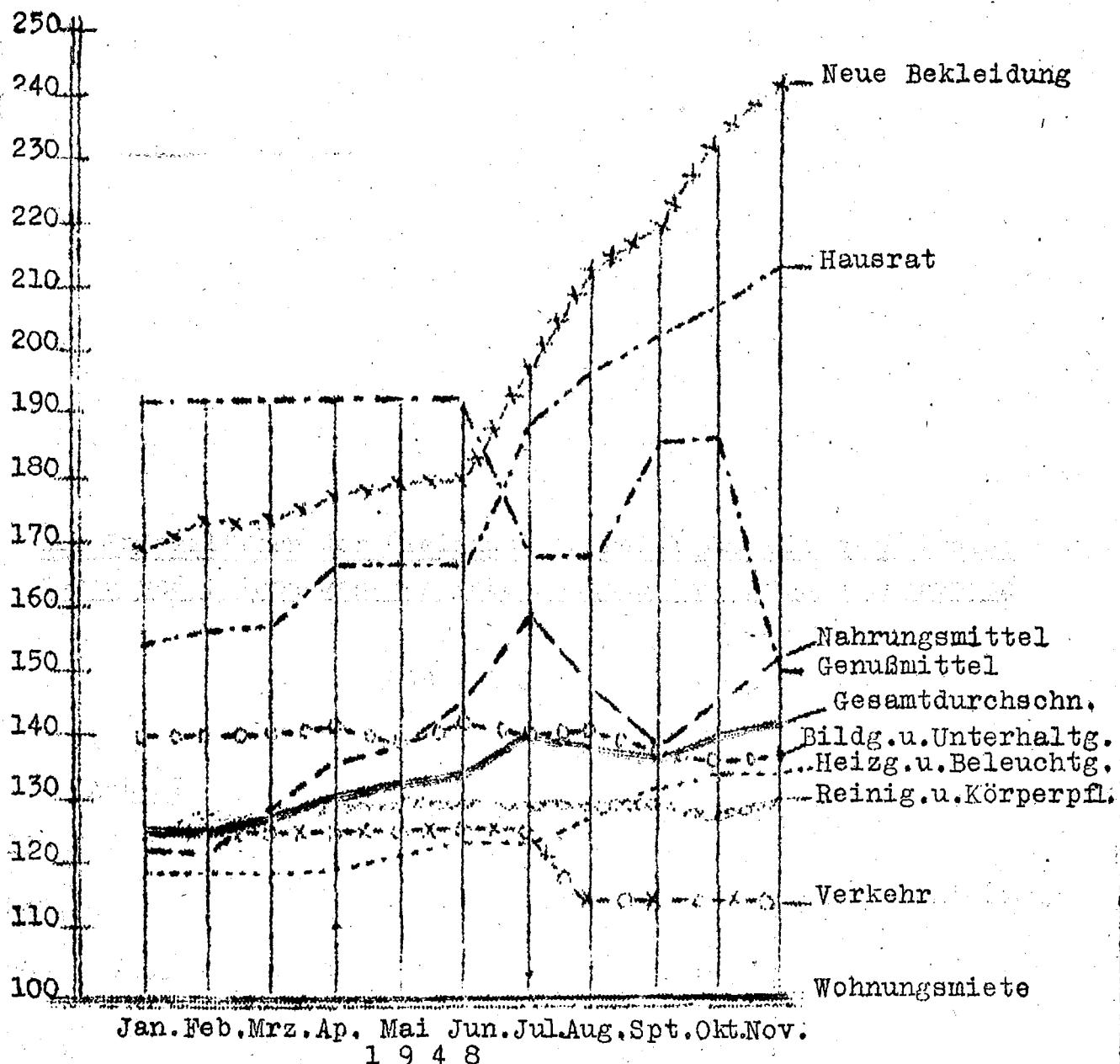
Abb. 1



Die Indexziffern der Kleinhandelspreise für die wichtigsten Waren und Leistungen der Lebenshaltung nach Ausgabengruppen

1938 = 100

Abb. 2



Jan. Feb. Mrz. Ap. Mai Jun. Jul. Aug. Spt. Okt. Nov.  
1948